



Abend-

Zeitung.

95.

Sonnabend, am 20. April 1833.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler [Th. Hell].

### Der Marquis von Nonceval.

(Fortsetzung.)

Das Wort erstarb mir auf der Zunge, denn ich hatte nicht bemerkt, daß dicht vor mir eine niedrige Buche einen Ast quer über den Weg streckte. An diesen stieß ich mit der Stirn, daß mir fast die Besinnung verging und zwei Beulen von der Größe eines Laubencies sofort zum Vorschein kamen. Ich konnte nicht satt werden, auf meine Ungeschicklichkeit zu schelten, aber Helm tröstete mich und meinte, daß Einem in dem Dunkel des Buchenhains wohl so etwas begegnen könne, da die hier und da durch die Aeste hereinbrechenden Streiflichter das Auge blendeten und öfters die nächste Umgebung zu unterscheiden hinderten. Uebrigens — schloß er — wäre es sonderbar, daß ihm nicht derselbe Unfall widerfahren, da er doch dicht neben mir gegangen und von derselben Größe sey; auch wolle er es beschwören, daß er so wenig wie ich den über den Weg ragenden Ast wahrgenommen hätte, da er mich sonst gewarnt haben würde.

Endlich — fuhr ich lebhaft in meiner Erzählung fort — war der Buchenwald zu Ende. — Wie es mir vorkam, athmete der Kammergerichtsrath viel freier als vorher. — Wir traten in's Freie und konnten das vor uns liegende Ende der weiten Gebirgsschlucht in der Entfernung einer Viertelstunde genau erblicken. Helm ward sehr munter und gesprächig. Wie eine

Gemse kletterte er bald diesen Felsen hinan, bald jene Schlucht hinab. Hier fand er eine seltene Gebirgspflanze, dort einen schönen Krystall, an einer andern Stelle eine seltene Versteinerung. Frohlockend wie ein Kind hob er jeden neuen Fund in die Höhe, allerhand närrische Dankfagungen an Kübezahl herdeclamirend. Bald war die Hälfte der Jagdtasche mit allerhand botanischen und mineralogischen Seltenheiten angefüllt, und als Helm alle die schönen Sachen auf einer breiten Gneißplatte auskramte, mußte ich gestehen, im Laufe mehrer Jahre nicht so viel interessante Dinge aufgefunden zu haben als der junge Mineralog im Raume einiger Stunden. — Eben wollten wir unser Frühstückfläschchen nebst Schinken und Zubehör herausziehen, als wir eine sonderbare Figur über eine der mächtigen Schründe herüberklettern sahen, die seit einigen Jahren von öfteren Erd- und Schneestürzen gebildet worden sind. Jene Figur war ein altes buckeliges, dabei entseßlich krummbeiniges Männchen mit großem Kopfe, breitem Munde und langen magern Armen. Es trug eine blaue Bedienten-Liverei mit handbreiten goldenen Tressen, denen ähnlich, womit der dreieckige Hut besetzt war; auch die zeisiggrüne Weste so wie die ziegelrothen Hosen waren bei dieser Verzierung nicht leer ausgegangen, nur die weißseidenen Strümpfe und der dreidrähtig gestochene, lang über den Rücken herabhängende Haarzopf waren einfach und ohne fremden Schmuck. — Wir betrachteten noch verwundert die